



Projekt: Diversity Contexts in Teacher Education Vermitteltes Orientierungspraktikum im Ausland Erfahrungsbericht

Gastland/-stadt:	Bloomington, Indiana, USA
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. Frühjahr 2022):	Frühjahr 2022

Rückmeldung zum Austauschprogramm (bspw. Bewerbungsverfahren, bereitgestellte Informationen, Beratung, Betreuung durch das Team vom Referat Internationalisierung)

Das Bewerbungsverfahren fand im Juli 2021 statt. Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen war eine Bescheinigung über das Englisch-Niveau notwendig. Diese habe ich über das zuständige Büro der Universität erhalten.

Der Austausch wurde seitens der Universität Hamburg und seitens der Indiana University sehr gut organisiert. Alle nötigen Informationen wurden rechtzeitig bereitgestellt und es standen jederzeit tolle Ansprechpersonen bereit, die bei Fragen und Problemen geholfen haben. Besonders gut fand ich, dass große Rücksicht auf das Stipendium „Lehramt.International“ des DAAD genommen wurde. Dies hat die Bewerbung für das Stipendium deutlich erleichtert.

Vorbereitung (bspw. Visum, Impfung)

Folgende Aspekte mussten zwingend vorab berücksichtigt werden:

- Gültiger Reisepass
- Beantragung des Estas
- Vollständige Covid-Impfung
- negativer und aktueller Corona-Schnelltest

Finanzierung und Kosten vor Ort (bspw. Stipendium und Bewerbung für ein Stipendium, Lebenshaltungskosten vor Ort)

Zu den Fix-Kosten des Praktikums zählen:

- Flüge (ca. 800€)
- ggf. Kosten für einen Shuttlebus vom und zum Flughafen,
- ggf. Auslandsrankenversicherung -haftpflichtversicherung,
- Kosten für das ESTA (ca. 15€),
- Kosten für Lebensmittel (deutlich teurer als in Deutschland, für 4 Wochen ca. 400€)
- ggf. Kosten für öffentliche Verkehrsmittel in Bloomington (ca. 50€ für 4 Wochen inkl. Uber)

Außerdem sollte ein Budget für andere Aktivitäten, z.B. Essengehen (ca. 20€ pro Restaurant-Besuch), Besuche von Museen, Ausstellungen und Theatern (ca. 15-20€ pro Ticket) und Gastgeschenke (ca. 10€ pro Geschenk) eingeplant werden.

Das Praktikum kann durch das Programm „Lehramt.International“ des DAAD unterstützt werden. Dafür muss eine Bewerbung auf der Website fristgerecht und vollständig eingereicht werden. Die Förderung betrug für meine Reise ca. 2200€ inkl. Auslandskrankenversicherung.

Unterbringung und Verpflegung (bspw. Wohnungssuche, Lage, Arbeitsweg)

Ich kann es sehr empfehlen, bei einem „local host“ zu leben. Dieser wurde mir über das DiCoT-Programm vermittelt. Meine Gastmutter lebt im Nord-Osten von Bloomington, ca. 10min Fahrt vom Zentrum entfernt. Ich besuchte deshalb die Bloomington High School North, ebenfalls im Norden von Bloomington. Da diese jedoch nicht zu Fuß erreichbar war, habe ich den Schulbus genutzt. Dieser hielt jeden Morgen um ca. 7:20 Uhr ca. 5 min zu Fuß von meinem Haus entfernt und erreicht die Schule um etwa 7:50 Uhr. Nach der Schule nutzte ich den gleichen Bus um nach Hause zu fahren und war ca. um 15:40 Uhr wieder Zuhause.

Meine Gastmutter und ich teilten uns die Lebensmitteleinkäufe, die wir häufig zusammen mit dem Auto erledigten. Der nächstgelegene Supermarkt war ca. 40min zu Fuß entfernt und daher schwerer ohne Auto zu erreichen.

An Schultagen frühstückte ich allein zuhause. Für das Mittagessen in der Schule bereitete ich am Abend vorher Sandwiches oder Ähnliches zuhause vor. Abends aß ich häufig mit meiner Gastmutter zusammen.

Praktikumsinhalt und -ablauf (bspw. Tagesablauf an der Schule, Aufgaben, Betreuung an der Schule)

Um ca. 7:50 Uhr erreichte ich die Schule mit dem Schulbus. Ich traf meine Lehrerin jeden Morgen in ihrem Klassenraum. Sie war meine Hauptansprechperson in der Schule, stellte mich verschiedenen LehrerInnen vor und zeigte mir das Schulgebäude. Sie unterrichtete die Fächer „Algebra 1“ und „Algebra 2 Honors“ in jeweils drei verschiedenen Klassen. Der Stundenplan wiederholte sich jeden zweiten Tag. Jeder Tag an der Bloomington North setzte sich wie folgt zusammen:

- 1.) 80-minütige Unterrichtsstunde,
- 2.) 80-minütige Unterrichtsstunde,
- 3.) 30-minütige „Tutorial“-Stunde (freies Lernen),
- 4.) 80-minütige Unterrichtsstunde,
- 5.) 35-minütige Mittagspause
- 6.) 80-minütige Unterrichtsstunde

Dabei begann die erste Stunde um 8:00 Uhr, die letzte Stunde endete um 14:55 Uhr. Jede Lehrperson gab jedoch nur drei 80-minütige Unterrichtsstunden pro Tag und konnte somit 80 min pro Tag in die Unterrichtsvorbereitung investieren.

Meine Aufgaben bestanden vor allem aus Beobachten, Helfen bei der Organisation der Aktivitäten (z.B. Kopieren und Austeilen von Material), Anfertigen von „Answer-Keys“ für die Matheübungsblätter, Korrigieren von Tests und, in freien Arbeitsphasen, das Beantworten von SchülerInnenfragen.

Alltag und Freizeitmöglichkeiten (bspw. Freizeitangebot vor Ort, Reisen)

Bloomington bietet eine Vielzahl an tollen Freizeitaktivitäten. Zum einen ist der Campus der Indiana University (kurz IU) einer der schönsten des Landes. Ein ausgiebiger Spaziergang lohnt sich, man kann an vielen Stellen einen Kaffee kaufen oder im Memorial Union (Must-See!) in den Aufenthaltsräumen entspannen. Außerdem verfügt die Stadt über viele Theater, Museen und Kinos, die ein großes Programm anbieten. Empfehlenswert ist z.B. das Movie Theater der IU. Zum Spazierengehen bietet sich auch der B-Line-Trail in der Nähe von Downtown an. Sehenswert ist außerdem der sogenannte „Square“ im Zentrum der Stadt und die umliegenden Geschäfte, inklusive der Kirkwood Avenue.

In Bloomington befinden sich außerdem viele nette Cafés, Bars und Restaurants. Empfehlenswert sind vor allem:

- The Ink Well (Café)
- Morgenstern's (Café und Buchhandlung in einem)

- The Tap Bar (Sport Bar)
- The Owlery (Café/Restaurant)
- Runcible Spoon (Café/Restaurant)

Die Hauptstadt von Indiana, Indianapolis, ist ca. 1h mit dem Auto entfernt. Besonders sehenswert ist die Straße Virginia Avenue, das Court House und das Museum of Arts.

Mein Auslandsaufenthalt in zwei Sätzen (bspw. „Am positivsten in Erinnerung bleibt mir...“, „Am meisten gefreut hat mich, dass...“, „Die größte Überraschung für mich war, dass...“)

Am positivsten in Erinnerung bleibt mir das Leben mit meiner Gastmutter. Ich hatte zunächst großen Respekt davor, bei einer fremden Person für vier Wochen zu leben, deren Sprache ich nicht flüssig beherrschte. Aber meine Gastmutter und ich hatten sofort einen guten Draht zueinander, haben viele tolle Gespräche geführt und Ausflüge gemacht. Während meiner Zeit in Bloomington sind wir Freunde geworden, und wir wollen den Kontakt auch in Zukunft halten. Ich kann es deshalb noch ausdrücklich empfehlen, bei einer Gastfamilie zu leben!

Ein Tipp für interessierte Studierende (bspw. „Nicht vergessen ... mitzubringen“, „Du solltest unbedingt ... besichtigen“, „Mein Lieblingsort war ...“)

Bloomington bietet viele tolle Möglichkeiten, um mehr über Diversität zu lernen – sei es z.B. über das Leben der afroamerikanischen Bevölkerung oder das Leben der „Native Americans“ in den USA. Es lohnt sich daher, an Diskussionen in der Universität teilzunehmen oder auch nach Ausstellungen und Theaterstücken zu suchen, die sich mit diesen Themen beschäftigen.

Fotos (bspw. Schulgebäude, Stadt, Unterbringung. Fotos bitte beschriften und darauf achten, dass Personen nur unerkennlich abgebildet sind)

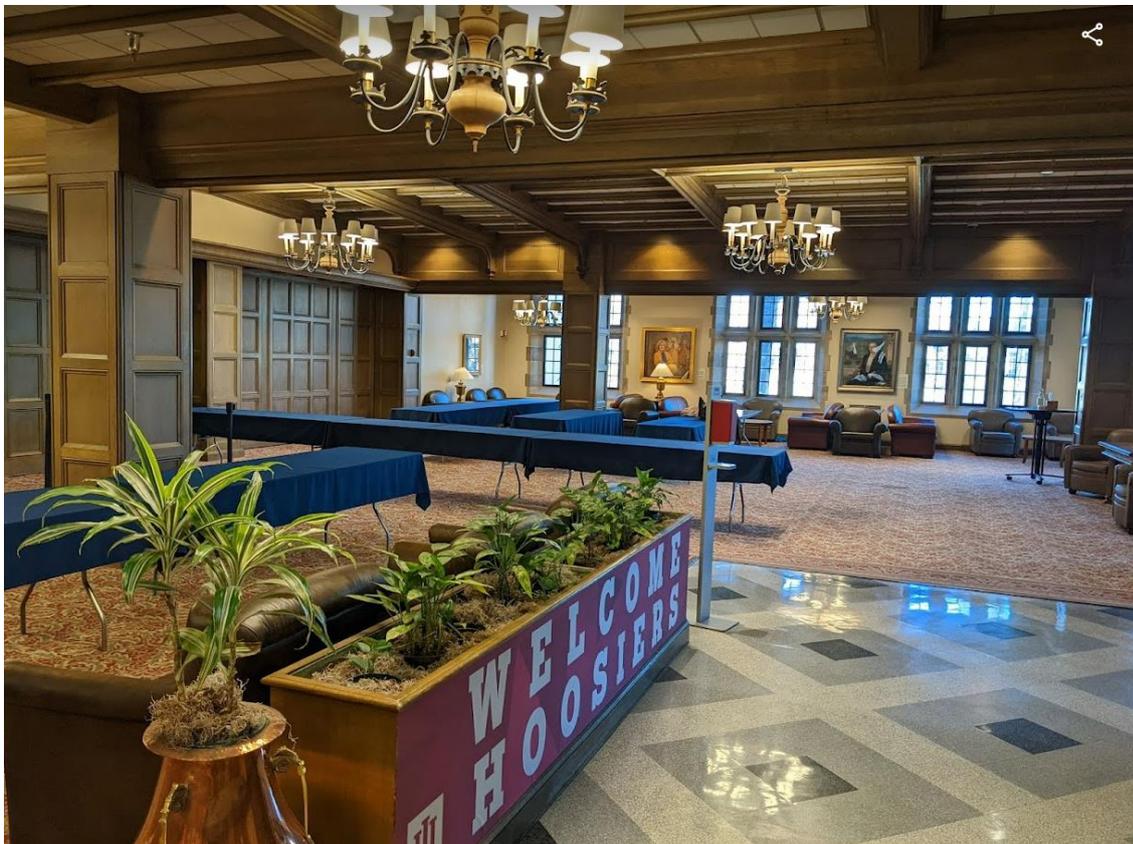


Abbildung 1 Hotelbereich des Memorial Union auf dem Campus der IU



Abbildung 2 Aufenthaltsräume für Studierende im Memorial Union



Abbildung 3 Auf dem Campus der IU



Abbildung 4 Courthouse von Bloomington am Square



Abbildung 5 Am B-Line-Trail in Bloomington

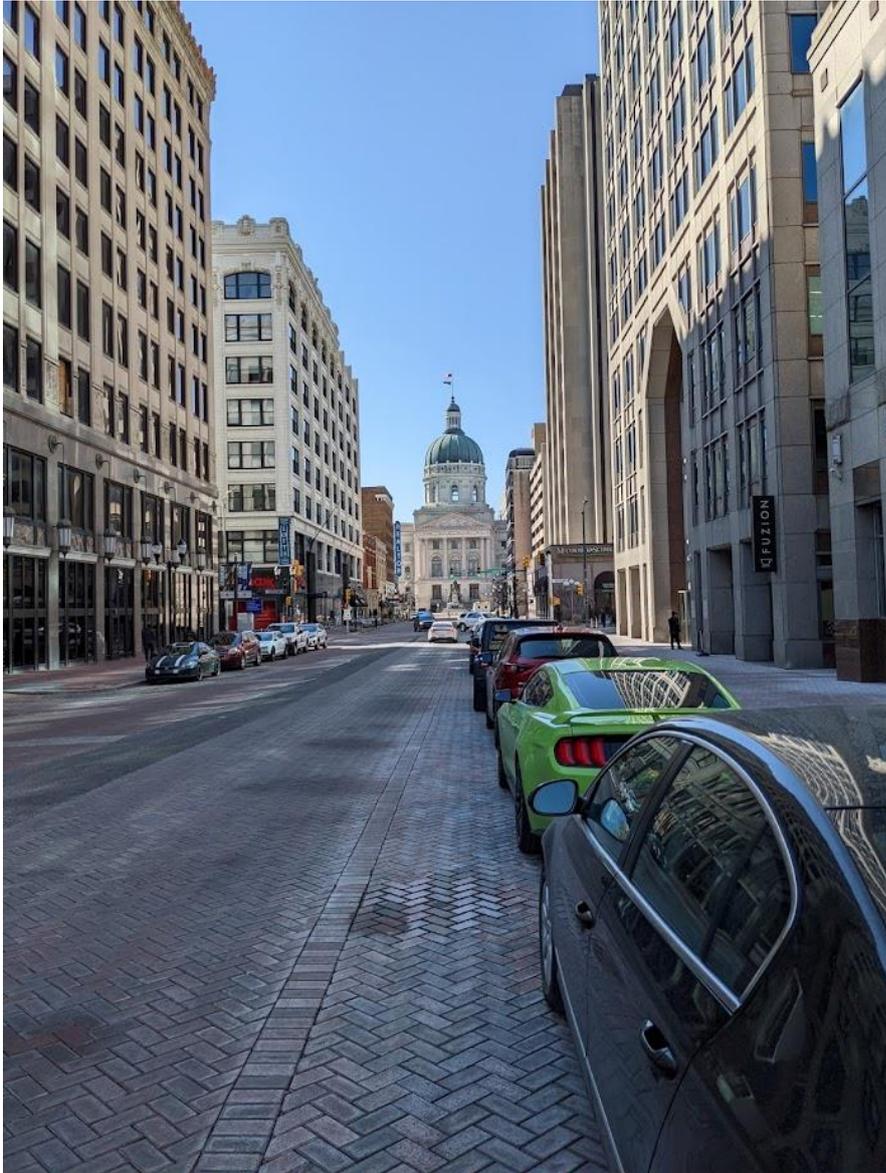


Abbildung 6 Courthouse Indianapolis Downtown



Abbildung 7 Downtown Indianapolis



Abbildung 8 Museen am Kanal in Indianapolis



Abbildung 9 School busses nach Schulschluss



Abbildung 10 Haupteingang der Bloomington High School North